

Minister Reul wird Schirmherr bei Jungschützen-Treffen



Archivfoto: M. Zanin

Landesinnenminister Herbert Reul – hier bei den Neusser Bürgerschützen – übernimmt die Schirmherrschaft des Diözesan-Jungschützentages in Grefrath

Grefrath (-nau) Die Jungschützen der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft hatten 2017 den Bezirks-Jungschützentag zu Gast, jetzt versuchen sie es noch eine Nummer größer: Am Sonntag, 1. Juni, erwartet das Organisationsteam um Christoph Herten und Tobias Schlitzer gut 2500 Jungschützen aus dem ganzen Erzbistum zum Diözesan-Jungschützentag. Besonders groß dürfte die Schar der Schlachtenbummler aus Hoisten sein, weil die St.-Hubertus-Bruderschaft mit Bezirksprinz Tim Erlenkamp und Bezirksschülerprinz Felix Simons gleich zwei heimische Repräsentanten zu den Schießwettbewerben antreten.

In 31 Bezirke gliedert sich der Diözesanverband, 28 schicken ihre Prinzen ins Rennen um die Nachfolge von Diözesanprinz Philipp Zahner aus Urbach, der auch als Bundesprinz amtiert. Diesen Titel mal in den Bezirk Neuss zu holen, das wäre was, sagt Herten.

Schon die Zahl der erwarteten Gäste zeigt: Diesen Tag zu organisieren, ist keine Kleinigkeit. Erst Recht, wenn man Maßstäbe setzen möchte. Das versuchen die Grefrather Jungschützen durch die Verpflichtung von 13 Musikkapellen, die den Festzug (mit Vorbeimarsch auf dem

Kirchfeldweg) in sieben Marschblöcke gliedern. In Hackenbroich gab es vor einem Jahr nur zwei. Maßstäbe dürfte aber auch setzen, dass Landesinnenminister Herbert Reul nicht nur die Schirmherrschaft übernimmt, sondern – wenn es sich hinkriegen lässt – auch selbst kommt. Vielleicht überzeugte den obersten Polizeichef des Landes auch, dass zum Rahmenprogramm eine Blaulichtmeile gehört, auf der sich Polizei, Feuerwehr, THW und DRK präsentieren.

Über dem Tag steht der Slogan: „Eiskalt mitfeiern – am Fuße des Neusser Gletschers.“ Und das ist kein leeres Versprechen. Denn mit Schnee, geliefert von der nahen Skihalle, wird ein Biathlon-Parcours präpariert. Das gehört ebenso zum Rahmenprogramm wie Teamspiele oder ein für 13.30 Uhr angesetztes Konzert mit Blasmusik.

All das überbrückt die Zeit zwischen dem Umzug und der für 17.30 Uhr geplanten Siegerehrung, denn die Schießwettbewerbe werden auf dem Stand der Scheibenschützen an der Kölner Straße ausgetragen. Die Bezirksprinzen und Bezirksschülerprinzen werden dorthin mit einem Shuttle gebracht.

Mit dem Austragungsort Scheibenstand improvisieren die Grefrather, weil ihr Stand auf der Bezirkssportanlage ebenso eine Baustelle ist wie die St.-Stephanuskirche. Deshalb wird der Gottesdienst zum Einstieg in den Tag einfach im Zelt stattfinden. Beherzt und ideenreich ging auch Markus Cremer vor, um Minister Reul die Schirmherrschaft anzutragen: Er bat einfach um einen persönlichen Termin – und bekam ihn auch.

NGZ_24.05.2025